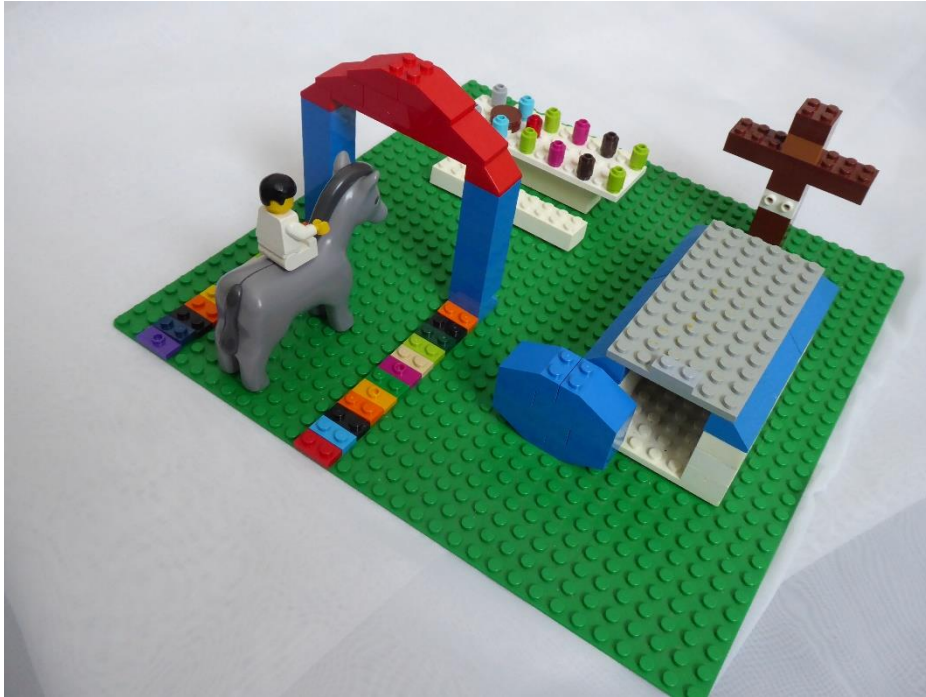


Mit Jesus unterwegs von Palmsonntag bis Ostern



Die Kar- und Ostertage in der Familie feiern



Pastoralverbund
Dortmunder Westen

Liebe Familien!

Schon seit mehr als einem Jahr ist vieles anders, als wir es gewohnt sind, das spüren Kinder und Erwachsene jeden Tag. Viele Veranstaltungen sind abgesagt oder verschoben. – Ostern nicht!

Wir möchten die Kar- und Osterage in diesem Jahr gerne wieder mit Gottesdiensten für Familien in unseren Kirchen feiern:

am Palmsonntag, 28.3. um 11:00 Uhr in St. Magdalena Lütgendortmund, Limbecker Str. 35

am Karfreitag, 2.4. um 11:00 Uhr in St. Magdalena Lütgendortmund

**die Familien-Osternacht am Karsamstag, 3.4. um 19:00 Uhr in Christus unser Friede Oespel / Kley,
Borussiastr. / Ecke Kleybredde**

Für diese Gottesdienste ist eine Anmeldung über unsere Homepage oder telefonisch über das Pfarrbüro St. Magdalena ☎ 0231 / 632 187 erforderlich.

Aus verschiedenen Gründen können und wollen viele Familien nicht zu den Gottesdiensten in die Kirchen kommen.

Deshalb haben wir – wie im vergangenen Jahr – in diesem Heft wieder Ideen für die Kar- und Ostertage zuhause zusammengestellt.

In diesem Heft gibt es für jeden Tag einen kurzen Gottesdienst, Bastelideen und / oder Rezepte für die Tage von Palmsonntag bis Ostern.

Auf unserer Homepage www.pvdortmunderwesten.de gibt es weitere Materialien: z.B. **Videos, Ausmalbilder und dieses Heft als pdf** zum Download, damit noch weitere Familien oder die Großeltern den Gottesdienst mitfeiern können. Bei Vorbereitung und Feier der Gottesdienste können alle vom Kindergartenkind bis zu den Eltern mitmachen.

Gleichzeitig kann zu Hause ein **Ostergarten entstehen – aus Legosteinen oder anderen Materialien**.

Der Ostergarten kann zum Beispiel hinterher so aussehen wie der auf der Titelseite. Wer keine Legosteine nehmen möchte, kann auch Naturmaterialien, Knete oder Modelliermasse nehmen, zu jedem Tag ein Bild malen oder eine

Collage erstellen usw.. Hier ist Kreativität gefragt!

Noch Fragen?

Gerne per E-Mail an gemeindereferentin.niedermaier@pvdortmunderwesten.de

Wir freuen uns auch, wenn jede Familie an diese Mail-Adresse ein Foto von ihren Kar- und Ostertagen zuhause schickt. Vielen Dank!

Wir wünschen euch viel Freude bei der Feier der Kar- und Ostertage!

Martina Niedermaier

Gemeindereferentin

Ansgar Eickelmann

Pastor

Diese Materialsammlung wurde zur Feier der Kar- und Ostertage 2021 für Familien im Pastoralverbund Dortmunder Westen entwickelt.

Palmsonntag – Jesus zieht in Jerusalem ein

Vorbereiten: Tisch mit Kerze, grüne (Palm-)Zweige (aus dem Garten oder aus Papier gebastelt, bunte Servietten oder Papierstreifen)

Palmstock basteln (Das kann auch gut schon am Samstag gemacht werden)

Wenn ihr einen echten Zweig mit grünen Blättern habt, müsst ihr nur noch farbige Bänder (Stoff, Papier oder Geschenkband) an die einzelnen Zweige binden. Fertig!

Für alle anderen gibt es hier eine einfache Bastelanleitung:

Material: Stab oder Stock (Kochlöffel geht auch),
grüner Fotokarton (man kann auch weißen grün anmalen),
evtl. bunte Bänder oder Luftschlangenstücke,
Schere und Tesafilm

Anleitung: Ein großes Blatt auf den Fotokarton zeichnen und ausschneiden.
An den kleinen Strichen zur Mitte hin einschneiden.
Das Blatt mit Tesafilm an den Stab kleben.
Evtl. bunte Bänder in die Schlitze stecken.



Wir feiern Gottesdienst:

Kreuzzeichen: Im Namen des Vaters
und des Sohnes
und des heiligen Geistes.
Amen.

Gebet:

Guter Gott,

dein Sohn Jesus ist bei seiner Ankunft in Jerusalem von ganz vielen Menschen begeistert empfangen worden. Sie haben gejubelt und ihn mit Palmen begrüßt.

Aber schon bald ist diese tolle Stimmung umgekippt. Plötzlich haben sich die Menschen gegen Jesus gestellt, weil sie falschen Meinungen und Gerüchten geglaubt haben.

Manchmal ist das auch bei uns so: Wir sind von etwas fest in unserem Herzen überzeugt, doch dann hören, sehen oder lesen wir in den sozialen Netzwerken etwas ANDERES. Unsere Begeisterung und Überzeugung ist dahin! Jesus macht genau das Gegenteil! Er schaut in unsere Herzen, gibt nichts darauf, was andere Menschen sagen oder posten, denn wir sind seine HERZENSANGELEGENHEIT. Wir sind wichtig und bleiben es! Dafür sagen wir danke, heute bis in Ewigkeit! Amen!

Biblische Geschichte: Jesus zieht in Jerusalem ein (vgl. Die Bibel: Lk 19,28-38)

Jesus zog mit seinen Jüngern von der Stadt Jericho aus hinauf nach Jerusalem. Vor der Stadt lag das Dorf Betfage. „Geht da vorne in das Dorf“, sagte Jesus zu zwei seiner Jünger, „ihr findet dort einen jungen Esel. Bindet den Esel los und bringt ihn mir. Wenn euch jemand fragt, so antwortet: ‚Der Herr braucht es.‘“

Die Jünger gingen in das Dorf und brachten Jesus den Esel.

Dann legten sie ihre Mäntel auf seinen Rücken, und Jesus zog auf dem Esel in Jerusalem ein.

Viele Menschen liefen ihm entgegen und legten ihre bunten Mäntel auf die Straße, damit Jesus nicht über den staubigen Boden reiten musste. Die Menschen winkten ihm mit Palmwedeln zu und jubelten: „Hosianna in der Höhe, gelobt sei Jesus, der im Namen Gottes kommt!“

Nicht alle Menschen waren Freunde von Jesus. Er hatte auch Feinde. Das wusste Jesus.

Lied: Jesus zieht in Jerusalem ein (T & M: Gottfried Neubert)

Jesus zieht in Jerusalem ein – Hosianna!

Alle Leute fangen auf der Straße an zu schreien:

„Hosianna, hosianna, hosianna in der Höh’! *(Zum Hosianna mit Palmzweigen winken)*

Hosianna, hosianna, hosianna in der Höh’!“

Jesus zieht in Jerusalem ein – Hosianna!

Seht, er kommt geritten, auf dem Esel sitzt der Herr.

„Hosianna, ...“ *(Zum Hosianna mit Palmzweigen winken)*

Jesus zieht in Jerusalem ein – Hosianna!

Kommt und legt ihm Zweige von den Bäumen auf den Weg!

„Hosianna, ...“ *(Zum Hosianna mit Palmzweigen winken)*

Jesus zieht in Jerusalem ein – Hosianna!

Kommt und breitet Kleider auf der Straße vor ihm aus!

„Hosianna, ...“ *(Buntes Papier oder Servietten auf den Tisch legen & Palmzweige darauf)*

Fürbitten und Vater unser

Überlegt vorm beten, für welche Menschen ihr heute besonders beten möchtet. (Zum Beispiel: „Ich möchte beten für alle Armen, meine Freunde, Tante xy, alle Kranken, ...)

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme, dein Wille geschehe – wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen,
denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. AMEN.

Kreuzzeichen und Segen

Es segne uns Gott,

der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Ostergarten „Palmsonntag“:

Gestaltet den Weg nach Jerusalem, zum Beispiel mit dem Stadttor, Palmzweigen, bunten Decken, Jesus und dem Esel, ...

Die Heilige Woche (Karwoche)

Mit dem Palmsonntag hat die Karwoche begonnen.

Die ersten Tage der Karwoche können genutzt werden, um schon einiges für Gründonnerstag, Karfreitag und Ostern vorzubereiten, zum Beispiel:

Für Karfreitag: Ein Kreuz basteln

Material: Zwei Stöcke
Bindfaden

So geht es: Die Stöcke werden überkreuz aufeinander gelegt. Dann werden sie an der Kreuzung mit dem Bindfaden durch mehrfaches überkreuz führen so verbunden, dass ein stabiles Kreuz entsteht.

Alternativen: Ihr könnt auch ein Kreuz aus stabiler Pappe ausschneiden oder zwei Holzlatten zu einem Kreuz aufeinander nageln.

Für Ostern: Eine Osterkerze basteln

Material: weiße Stumpenkerze, Verzierwachs, Messer, Brettchen

So geht es: Die Vorderseite der Kerze wird mit

- Kreuz,
- Jahreszahl und
- Alpha & Omega-Zeichen

verziert.

Die Rückseite kann man mit anderen christlichen Symbolen verzieren (z.B. Brot, Trauben, Wasser, Regenbogen, Sonne...)



Alternative: Glas verzieren

Wenn ihr keine Kerze und Wachs habt, könnt ihr auch ein Osterkerzenglas gestalten und mit Transparentpapier o.ä. zum Beispiel ein Kreuz darauf kleben.



Gründonnerstag - Jesus feiert mit seinen Freunden das letzte Abendmahl

Vorbereiten: Tisch mit Kerze, (Fladen-)Brot und evtl. selbstgemachtes Fruchtmus, Traubensaft, Gläser

Rezept für das Fruchtmus

Zutaten:

3	große, saftige Äpfel	2 Esslöffel Rosinen
Eine Handvoll	gehackte Nüsse	etwas Zimt
1 Tasse	gemahlene Mandeln	2 Esslöffel Honig
Eine Handvoll	Zucker	2 Esslöffel Orangensaft

Zubereitung:

Die Äpfel schälen und reiben, mit Mandeln, Nüssen, Rosinen, Zucker, Honig und Zimt mischen. Den Saft zugeben und zu einem dicklichen Brei verrühren.

Wir feiern Gottesdienst:

Kreuzzeichen: Im Namen des Vaters
und des Sohnes
und des heiligen Geistes.
Amen.

Gebet:

Guter Gott, dein Sohn Jesus hat heute mit seinen Freunden das Abendmahl gefeiert und hat Brot und Wein genommen und mit ihnen geteilt.

Durch dieses Mahl sind wir bis heute mit Jesus ganz eng verbunden, denn in Brot und Wein verschenkt er sich selbst an uns. Immer, wenn wir dieses Mahl feiern, ist Jesus mit uns und wir mit ihm ganz fest verbunden.

Das ist wie ein fester Freundschaftsbund, den von außen niemand aufbrechen kann. Das gibt uns Kraft und Mut, unseren Weg mit Jesus zu gehen und Dinge zu tun, die anderen Menschen vielleicht schwerfallen: Entschuldigung sagen, ein Lächeln schenken, meine Hilfe anbieten oder einfach für Andere da sein.

Das gelingt uns mit ihm an unserer Seite, Jesus Christus Deinem Sohn! Amen!

Biblische Geschichte: Das letzte Abendmahl (vgl. Die Bibel: Lukas 22, 1-23)

Ein Fest feiern wir nicht jeden Tag, es ist etwas Besonderes. Wenn es etwas zu feiern gibt, bereiten wir uns darauf vor: Der Raum wird schön hergerichtet und der Tisch besonders festlich gedeckt mit Blumen und Kerzen. Und es gibt etwas zu Essen und zu Trinken.

Vor ungefähr 2000 Jahren wollte auch Jesus mit seinen Freunden ein Fest feiern, das Passahfest. Dieses Fest wird jedes Jahr gefeiert und war für die Menschen damals so wichtig wie für uns Ostern oder Weihnachten.

Jesus schickt zwei seiner Freunde, Petrus und Johannes, los um das Fest vorzubereiten.

Petrus und Johannes decken den Tisch festlich und auch das besondere Essen, das immer zum Passahfest gehört, bereiten sie vor: Brot und Wein, Lammfleisch und Fruchtmus.

Am Abend kommen Jesus und die anderen Jünger und setzen sich mit Petrus und Johannes an den Tisch.

Aber was ist mit Jesus los? Er wirkt gar nicht fröhlich und blickt seine Freunde ernst an, als er sagt: „Das ist das letzte Mal, dass ich mit euch zusammen dieses Fest feiere.“ Die Freunde sind verwirrt.

Da nimmt Jesus das Brot, bricht es in Stücke und gibt jedem der Freunde ein Stück. „Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird. Das bin ich für euch!“ Jesus nimmt danach den Becher mit Wein und sagt: „Das ist mein Blut, das für euch vergossen wird, damit Gott eure Schuld vergeben kann.“ Dann reicht er den Becher jedem der Freunde und lässt sie daraus trinken. Anschließend sagt Jesus noch: Einer von euch ist kein richtiger Freund, weil er mich noch heute Abend an meine Feinde verraten wird.“

Die Freunde beginnen zu begreifen: Jesus wird leiden und sterben.

Sie sind ratlos und verwirrt. Wer ist der Verräter? Wie wird es sein, wenn ihr Freund Jesus nicht mehr bei ihnen ist? Doch Jesus gibt ihnen noch einen Auftrag: „Feiert immer wieder dieses Mahl mit Brot und Wein. erinnert euch dabei an mich und an das, was ich für euch getan habe. In dem Brot und dem Wein bin ich bei euch.“

Diesen Auftrag erfüllten die Freunde Jesu und er gilt auch heute noch für uns: Wenn wir die Heilige Messe feiern und den Leib Christi empfangen, dann kommt Jesus selbst zu uns, bis in unser Herz.

Lied: Wenn das Brot, das wir teilen (Gotteslob, Nr. 470)

Wenn das Brot, das wir teilen, als Rose blüht
und das Wort, das wir sprechen, als Lied erklingt,
dann hat Gott unter uns schon sein Haus gebaut,
dann wohnt er schon in unserer Welt.
Ja, dann schauen wir heut schon sein Angesicht
in der Liebe die alles umfängt, in der Liebe die alles umfängt.

Wenn das Leid jedes Armen uns Christus zeigt
und die Not, die wir lindern, zur Freude wird,
dann hat Gott unter uns schon sein Haus gebaut,
dann wohnt er schon in unserer Welt.
Ja, dann schauen wir ...

Wenn die Hand, die wir halten, uns selber hält
und das Kleid, das wir schenken, auch uns bedeckt,
dann hat Gott unter uns schon sein Haus gebaut,
dann wohnt er schon in unserer Welt.
Ja, dann schauen wir ..

Agapemahl:

Die Familie feiert zusammen ein Agapemahl.

„So ähnlich, wie wir heute hier zusammen um den Tisch sitzen, war es vielleicht auch damals, als Jesus mit seinen Freunden das Abendmahl gefeiert hat. Wenn wir gleich zusammen von dem Brot essen und von dem Traubensaft trinken, denken wir daran, dass Jesus bei uns ist.“

Das Brot wird geteilt und evtl. mit Fruchtmas bestrichen. Alle bekommen Brot und Saft.

Nach dem gemeinsamen Agapemahl wird der kleine Gottesdienst zum Gründonnerstag mit dem Vater unser und dem Kreuzzeichen beendet.

Fürbitten und Vater unser

Siehe Palmsonntag

Kreuzzeichen und Segen

Siehe Palmsonntag

Ostergarten: „Gründonnerstag“

Gestaltet den Abendmahlssaal, zum Beispiel mit Tisch, Bänken, Brot & Wein

Karfreitag – Jesus geht einen schweren Weg und stirbt am Kreuz

Vorbereiten: Ein Kreuz aus zwei Stöcken oder aus Pappe basteln, Gelbe Serviette oder Papierstreifen

Hinweis: Wir begleiten in diesem Gottesdienst Jesus ein Stück auf seinem Kreuzweg. Es ist schön, wenn das dadurch sichtbar wird, dass die vier Stationen wirklich an unterschiedlichen Orten sind: bei gutem Wetter gerne draußen und bei schlechtem Wetter vielleicht in verschiedenen Zimmern der Wohnung. Das Kreuz wird dabei von Station zu Station mitgetragen.

Wir feiern Gottesdienst:

Kreuzzeichen: Im Namen des Vaters
und des Sohnes
und des heiligen Geistes.
Amen.

Gebet:

Guter Gott,

dein Sohn Jesus hat das schwere Kreuz getragen.

Er ist zum Tod am Kreuz verurteilt worden, obwohl er gar nichts Böses getan hat. Das ist sehr ungerecht! Wir können nicht nachfühlen, wie schwer das Kreuz für Jesus war. Er ist drei Mal zusammengebrochen, weil es so schwer war.

Auch heute werden Menschen immer wieder zu Unrecht verurteilt! Wir brauchen dabei gar nicht in die weite Welt zu schauen. Diese Menschen leben in unserer Nähe! Wir wissen, wie schwer manchmal unser Schulrucksack oder eine Tasche ist. Viele Menschen in unserer Zeit tragen ähnlich schwere Lasten, weil sie zu Unrecht verurteilt wurden, weil sie krank, traurig oder arm sind. Sie haben „viel auf ihren Schultern zu tragen“. Menschen brauchen dabei unsere Hilfe beim Tragen. Öffne dafür unsere Augen, Ohren und besonders unsere Herzen, dass wir die Menschen sehen, hören und fühlen, die unsere Hilfe brauchen, mit Jesus Christus an unserer Seite, heute bis hinein in deine Ewigkeit! Amen!

Biblische Geschichte:

Jesus geht einen schweren Weg und stirbt am Kreuz (vgl. Die Bibel: Lk 22,47-23,49)

Einer der Freunde, Judas, hat Jesus nach dem Abendmahl tatsächlich an seine Feinde verraten. Soldaten haben Jesus noch am Abend gefangen genommen.

Am nächsten Tag, Karfreitag, wurde Jesus zum Tod am Kreuz verurteilt. Nach der Verurteilung musste er das schwere Kreuz, das größer als er selbst war, auf seine Schultern nehmen und den ganzen Weg bergauf zur Kreuzigungsstelle Golgota tragen.

Auf diesem Kreuzweg begleiten wir Jesus heute ein Stück weit. Wir erfahren auch, was der Kreuzweg mit unserem eigenen Leben zu tun hat.

Jesus begegnet seiner Mutter Maria

Die Soldaten quälten Jesus auf dem Weg nach Golgota. Das Kreuz ist so schwer, dass er mehrmals hinfällt, weil er so geschwächt ist.

Sehr viele Menschen stehen entlang des Weges und schauen zu, wie Jesus das Kreuz trägt. Auch seine Mutter Maria ist da. Das tut Jesus gut. Maria zeigt ihm: Ich deine Mutter, bin immer bei dir. Auch dann, wenn es dir schlecht geht!

Fragen an die Familie:

Jesus tat es gut, dass seine Mutter Maria da war, als es ihm schlecht ging.

- Wer ist für euch da, wenn es euch schlecht geht?
- Wer tröstet euch, wenn ihr Angst habt?
- Was macht ihr, wenn ihr spürt, dass es jemandem schlecht geht oder er Angst hat?

Auf dem Weg zur nächsten Station wird der Liedruf gesungen.

Liedruf: Geh mit uns auf unserm Weg,
geh mit uns, auf unserm Weg!

Simon von Cyrene hilft Jesus das Kreuz zu tragen

Die Soldaten sehen, dass Jesus das Kreuz nicht allein bis zur Kreuzigungsstätte tragen kann. Es ist einfach zu schwer. Da sehen sie Simon von Cyrene, der von der Arbeit auf dem Feld nach Hause gehen will. Sie zwingen ihn, Jesus zu helfen und mit ihm das Kreuz zu tragen. Viele Leute am Weg lachen Simon und Jesus aus.

Fragen an die Familie:

Jesus brauchte auf dem Kreuzweg Hilfe.

- Wann habt ihr Hilfe gebraucht und wer hat euch geholfen?
- Wem habt ihr schon einmal geholfen, als er Hilfe brauchte?

Auf dem Weg zur nächsten Station wird der Liedruf gesungen.

Liedruf: Geh mit uns auf unserm Weg,
geh mit uns, auf unserm Weg!

Jesus kommt auf Golgota an und wird gekreuzigt

Jesus kommt mit dem Kreuz an der Kreuzigungsstelle an. Er ist völlig entkräftet. Er wird ans Kreuz geschlagen. Rechts und links neben ihm werden zwei wirkliche Verbrecher gekreuzigt. Viele Menschen gucken zu, wie Jesus am Kreuz hängt. Maria ist auch da.

Fragen an die Familie:

Jesus wurde klein gemacht und hatte Schmerzen.

- Wann hattet ihr schon einmal das Gefühl, „klein zu sein“, weil andere Menschen euch schlecht behandelt haben?
- Hattet ihr schon einmal starke Schmerzen? Wer oder was hat euch geholfen?

Auf dem Weg zur nächsten Station wird der Liedruf gesungen.

Liedruf: Geh mit uns auf unserm Weg,
geh mit uns, auf unserm Weg!

Jesus stirbt am Kreuz

Jesus hing ungefähr sechs Stunden am Kreuz, als der Himmel mitten am Tag plötzlich ganz dunkel wurde. Jesus rief noch einmal zu Gott, seinem Vater, dann starb er.

Wichtig!:

Zum Glück wissen wir, dass mit Jesu Tod nicht alles vorbei war. Ostern feiern wir seine Auferstehung.

Als Zeichen dafür wird eine gelbe Serviette unter das Kreuz gelegt oder es werden gelbe Streifen um das Kreuz herum gelegt.

Fürbitten und Vater unser

siehe Palmsonntag

Kreuzzeichen & Segen

siehe Palmsonntag

Ostergarten: „Karfreitag“

Baut / gestaltet ein Kreuz für den Ostergarten.

Karsamstag – wir bereiten uns auf Ostern vor

Wenn die Osterkerze noch nicht fertig ist, kann sie heute noch gebastelt werden.

Außerdem ist heute Zeit, Ostereier zu färben und / oder ein Osterbrot zu backen.

Rezept für ein Osterbrot

Zutaten: 500g Mehl 30 g Hefe
 100g Zucker 125 g Butter
 2 Eier 1 große Prise Salz
 1 Päckchen Vanillezucker- 125 ml Milch

1 Eigelb, verquirlt mit etwas Milch, zum Bestreichen

Zubereitung:

Mehl in eine Schüssel geben, die Hefe hinein bröseln.

1 TL Zucker hinzugeben und mit etwas lauwarmen Milch und Mehl zu einem flüssigen Vorteig anrühren.

Die Schüssel abdecken und an einem warmen Ort ca. ½ Stunde gehen lassen.

Die übrigen Zutaten mit einem Knethaken oder den Händen einarbeiten und durchkneten bis der Teig Blasen bildet und sich vom Rand der Schüssel löst.

Eine Kugel formen und nochmals zugedeckt ruhen lassen, bis sich die Teigmenge ungefähr verdoppelt hat.

Den Teig zu einem Brotlaib formen und auf das mit Backpapier ausgelegte Blech legen, nochmals etwas gehen lassen und mit dem verquirlten Eigelb glasieren. Nach Belieben mit Hagelzucker bestreuen.

Im vorgeheizten Backofen bei 180° goldbraun backen.

Ostergarten „Karsamstag“

Die Grabhöhle wird gebaut und mit einem Stein verschlossen.

Ostersonntag: Jesus lebt – wir feiern seine Auferstehung

Vorbereiten: Tisch mit Kerze, Kreuz und (gebastelter) Osterkerze

Wir feiern Gottesdienst:

Kreuzzeichen: Im Namen des Vaters
 und des Sohnes
 und des heiligen Geistes.
 Amen.

Gebet:

Guter Gott,

nach all den vergangenen traurigen Tagen erfahren die Freunde von Jesus heute, dass er von den Toten AUFERSTANDEN ist! Er lebt! Das ist unglaublich und auch für uns heute nur schwer zu verstehen! Aber das ist deine Zusage an uns: Wenn wir an Jesus glauben, bleiben wir zusammen, die Menschen, die wir liebhaben und die uns am Herzen liegen. Dann werden Krankheit, Unglück und Traurigkeit durch den Tod in Leben bei Dir verwandelt, dort, wo für alles Schlechte kein Platz mehr ist, in deiner Ewigkeit, mit Jesus Christus, unserem Bruder und Herrn! Amen!

Biblische Geschichte: Das leere Grab (vgl. Die Bibel: Lk 24,1-12)

Am Freitag ist Jesus gestorben. Einer seiner Freunde, Josef von Arimatäa, hat ihn nach dem Tod am Kreuz in Leintücher gewickelt und in ein neues Felsengrab gelegt. Das Grab hatte er mit einem schweren Stein verschlossen.

Am Sonntagmorgen machte sich Maria von Magdala zusammen mit zwei anderen Frauen auf dem Weg zum Grab. Sie hatten ein gut riechendes Öl dabei, mit dem sie den toten Jesus salben wollten. Unterwegs überlegten die Frauen, wer ihnen wohl den schweren Stein, der vor dem Eingang der Grabhöhle lag, wegrollen könnte.

Mit dem Sonnenaufgang kamen sie am Grab an. Sie erschraaken sehr, als sie sahen, dass der Stein schon zur Seite gerollt und das Grab leer war.

Wo war Jesus? Im Grab lagen nur noch ordentlich zusammengelegt die Tücher, in die er vor seiner Grablegung gewickelt worden war. Hatte jemand den Leichnam von Jesus gestohlen?

Plötzlich stand ein Engel neben dem Grab. Er sprach zu den Frauen: „Jesus ist nicht hier. Er ist auferstanden, er lebt!“ Sofort liefen die Frauen zurück nach Jerusalem. Sie mussten unbedingt den zwölf Freunden, mit denen Jesus am Gründonnerstag das letzte Abendmahl gefeiert hatte, erzählen, was sie erlebt hatten: „Jesus lebt!“

Als die Freunde hörten, dass Jesus auferstanden war und lebt, feierten sie ein großes Freudenfest. – Das ist Ostern!

Entzünden der Osterkerze

Jetzt zünden wir die Osterkerze an! Die Kerze ist ein Zeichen dafür, dass Jesus den Tod besiegt hat und unser aller Leben hell und froh machen möchte.

Lied: Halleluja, ihr seid das Volk (Gotteslob Nr. 483)

Ihr seid das Volk, das der Herr sich ausersehn. Seid eines Sinnes und Geistes.

Ihr seid getauft durch den Geist zu einem Leib, halleluja, halleluja!

Refrain: Hal-le-lu-ja, hal-le-luu-jaa! Hal-le-lu-ja, halleluja, halleluja!

Ihr seid das Licht in der Dunkelheit der Welt, ihr seid das Salz für die Erde.

Denen, die suchen, macht hell den schweren Weg. Halleluja, halleluja!

Refrain: Hal-le-lu-ja, hal-le-luu-jaa! Hal-le-lu-ja, halleluja, halleluja!

Liebet einander, wie euch der Herr geliebt. Er liebte euch bis zum Tode.

Er hat den Tod ein für alle Mal besiegt. Halleluja, halleluja!

Refrain: Hal-le-lu-ja, hal-le-luu-jaa! Hal-le-lu-ja, halleluja, halleluja!

So wie die Körner, auf Feldern weit verstreut, zu einem Brote geworden.

So führt der Herr die zusammen, die er liebt. Halleluja, halleluja!

Refrain: Hal-le-lu-ja, hal-le-luu-jaa! Hal-le-lu-ja, halleluja, halleluja!

Fürbitten und Vater unser

siehe Palmsonntag

Kreuzzeichen und Segen

siehe Palmsonntag

Ostergarten „Ostern“

Der Stein wird vom Eingang der Grabhöhle entfernt. Vielleicht kann auf dem Grab eine Osterkerze, Blumen, eine Sonne o.ä. (aus Legosteinen) entstehen.

Und jetzt? – Jetzt feiern wir in der Familie weiter!

Das kann zum Beispiel so aussehen:

- Ostereiersuche und Spiele (je nach Wetter drinnen oder draußen)
- Wanderung oder Radtour – vielleicht auch mit Picknick
- ... - eurer Phantasie sind keine Grenzen gesetzt!

Frohe & gesegnete Ostern!